

WOCHEN- BERICHT

16. - 22. Juli 2018

WOCHENBERICHT - Ein Überblick

- | | | |
|----|-----------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| p3 | Wirtschaft | Ist der Handelskrieg wirklich eine gute Sache für die USA? - Arnaud Masset |
| p4 | Wirtschaft | Sind die US-Zölle effektiv? - Vincent Mivelaz |
| p5 | Wirtschaft | Politischer Aufruhr trumpft Wirtschaftsdaten - Vincent Mivelaz |
| p6 | Themes Trading | Afrikanischer Konsument |
| | Disclaimer | |

Wirtschaft**Ist der Handelskrieg wirklich eine gute Sache für die USA?**

Die Ungewissheit über den Handelskrieg zwischen den USA und China hat sich in jüngster Zeit entspannt, nachdem die beiden größten Volkswirtschaften der Welt ihre Absicht signalisiert haben, am Verhandlungstisch zu sitzen. Darüber hinaus erkannten die Anleger, dass die Auswirkungen von Zöllen deutlich übertrieben wurden. Am Devisenmarkt profitierte der US-Dollar am stärksten von der Verbesserung der Risikostimmung. Überraschenderweise widerstanden Safe-Haven-Währungen recht gut, was darauf hindeutet, dass die Anleger sich noch nicht ganz wohl fühlen. Auch wenn die ersten Zölle bereits in Kraft getreten sind, wird es einige Zeit dauern, bis wir Auswirkungen auf die Wirtschaft sehen können. Fürs Erste bedeutet die schnelle Eskalation der Spannungen nicht unbedingt, dass wir uns für einen vollständigen Handelskrieg entscheiden, sondern vielmehr eine Möglichkeit, die Muskeln in Erwartung bevorstehender Verhandlungen spielen zu lassen.

Es besteht jedoch die große Chance, dass einige dieser Zölle nach den Verhandlungen bestehen bleiben. Der Vorsitzende der Fed, Jerome Powell, sagte, er glaube, die US-Wirtschaft sei derzeit "in einer guten Lage", warnte jedoch, dass die Eskalation der Zölle zwischen den USA und ihren Haupthandelspartnern das Bild verdunkeln könnte. In der Tat könnte die Umsetzung protektionistischer Maßnahmen erhebliche Auswirkungen auf Inflation, Investitionen und Wirtschaftswachstum haben. Die Einführung von Zöllen wäre ein doppelter Schlag, da sie mittel- bis langfristig einen Aufwärtsdruck auf die Inflation ausüben könnten, während sie sich gleichzeitig negativ auf das Wachstum auswirken würden, was die Fed letztlich dazu zwingen würden, Zinsanhebungen weniger aggressiv voranzutreiben – oder sogar die Straffung für einige Zeit auszusetzen.

Alles in allem glauben wir, dass die Zölle verhindern könnten, dass die Fed ihren Verschärfungszyklus wie geplant fortsetzt oder, noch schlimmer, sie könnten die Inflation erhöhen und gleichzeitig das Wirtschafts-

wachstum dämpfen. Das letztgenannte Szenario wäre das denkbar schlechteste Szenario, da die Fed die Inflation durch eine Erhöhung des kurzfristigen Zinssatzes senken müsste, was sich letztlich negativ auf das Wirtschaftswachstum auswirken würde.

Derzeit bleiben die Marktteilnehmer vorsichtig, da die Schwellenländer von den meisten Anlegern abgewiesen wurden. Die Aktien der Industrieländer sind in der letzten Woche leicht gestiegen. Mit Blick auf das Gesamtbild bleiben sowohl der FX- als auch der Aktienmarkt bereichsgebunden.

Wirtschaft

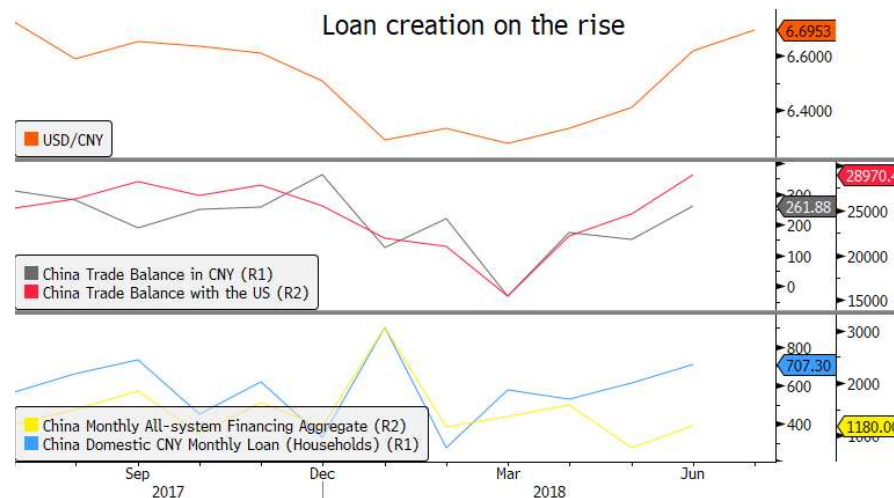
Sind die US-Zölle effektiv?

Da die zwei größten Volkswirtschaften weiterhin Strafmaßnahmen ergreifen und die chinesische Wirtschaft an den Rand ihrer möglichen Zolltarifmaßnahmen gerät (Chinas Importe aus den USA beliefen sich im Jahr 2017 auf 150 Mrd. USD), sind Handelsbilanzrekorde im Juni zu verzeichnen.

In der Tat, mit einem geschätzten Handelsüberschuss von 41,61 Mrd. USD im Juni, dem höchsten seit Beginn des Jahres 2018, etwas höheren Exporten (+ 3,10 %) und deutlich niedrigeren Importen (+ 6 %; vorher: + 15,60 %) sieht es für die chinesische Wirtschaft auf den ersten Blick gut aus. Der Überschuss bei den USA wird auf 28,97 Mrd. USD geschätzt und ist seit 1999 am höchsten.

Obwohl US-Importeure dazu neigen, ihre Margen zu drücken, um die Nachfrage zu befriedigen, bleiben die chinesischen Exporte relativ gesehen hauptsächlich in Asien (ca. 46 % im Jahr 2017), während die USA, obwohl sie der größte Handelspartner sind, 29 % der gesamten Exporte ausmachen. Dies deutet darauf hin, dass das Schicksal des chinesischen Wirtschaftswachstums nicht in erster Linie an seine exportierende Industrie (z. B. das verarbeitende Gewerbe) gebunden sein wird, sondern eher an seine Binnennachfrage. Da das Kreditrisiko von privaten Haushalten und nichtfinanziellen Unternehmen nach wie vor ein wichtiges Thema in diesem Land ist und die Regierung in letzter Zeit strengere Vorschriften eingeführt hat, wird sich der private Konsum voraussichtlich verlangsamen, was zu einer Abschwächung des Wachstums in China führen wird.

Die Volksbank Chinas, die teilweise zum Rückgang des CNY beiträgt, plant höchstwahrscheinlich, die geldpolitischen Bedingungen vorläufig beizubehalten, was zu einer Abwertung des CNY führen wird. Der USD/CNY handelt bei 6,6856 (seit Jahresbeginn: + 3 %), notiert aktuell im



Bereich von August 2017 und dürfte kurzfristig 6,70 erreichen. Unser Jahresziel liegt bei 6,80 für das Paar.

Wirtschaft**Politischer Aufruhr trumpt Wirtschaftsdaten**

Nach einem schwierigen Wochenstart für die britische Regierung schienen sich die Dinge auf den ersten Blick zu stabilisieren. Über den Rücktritt von David Davis, dem ehemaligen Brexit-Minister, und Boris Johnson, dem Außenminister, wurde bereits viel in den Medien berichtet und die Rücktritte drängten den GBP/USD unter die 1,32-Marke, als die Sorgen über politische Unruhen eskalierten, um schließlich eine positive Note zu erreichen ... Zumindest bis zu Trumps frontaler Kritik an Premierministerin Mays Brexitplan am Ende der Woche..

In der Tat scheint es, dass die hauptsächlich aus weichen Brexit-Unterstützern bestehende Regierung von May die Gelegenheit haben wird, mit ihren EU-Partnern reibungslos zu verhandeln, ohne dass sie mit störenden Taktiken von beiden ausbrechenden Brexiteers-Kollegen rechnen müssen. Darüber hinaus bleiben moderate Brexitbefürworter der Konservativen und der Labour-Partei die absolute Mehrheit im britischen Parlament und werden diese Bemühungen daher unterstützen.

Die Auswirkungen des weiteren Rückgangs sind jedoch lebhaft. Trotz einer reibungslosen Assimilierung seitens der britischen Parlamentarier und der EU hinsichtlich des am Donnerstag, dem 12. Juli 2018 veröffentlichten Plans in einem White Paper, das nach dem Brexit-Referendum im Juni 2016 als das wichtigste Dokument angesehen wurde, hatte May keine Ruhepause. Trumps Besuch in Großbritannien bereitet der Premierministerin May etwas Schwierigkeiten, da das Interview des US-Präsidenten mit der Sun ein großes Hindernis für die politische Stabilität darstellt (trotz Trumps Aussage, es handele sich um "Fake News"). Trumps Drohung, das erwartete bilaterale Handelsabkommen mit dem Vereinigten Königreich zu kündigen, wenn kein schwerer Brexit umgesetzt wird, bleibt ein Schock für die Minister, die auf dieses Schlüsselstück zur Unterstützung des Übergangsprozesses zählen.

Indem er bekräftigte, dass Boris Johnson, ehemaliger Außenminister und Befürworter eines harten Brexit-Übergangs, einen großartigen Premierminister abgeben würde, macht Trump der derzeitigen britischen Regierung einen ernsthaften Affront.

Dementsprechend schrumpfte das GBP am Freitag und positive Wirtschaftsdaten während der Woche blieben unberücksichtigt. So scheinen z. B. die BIP-Daten für den Monat Mai, die bei + 0,30 % (zuvor: 0,20 %) lagen, der Rückgang des Handelsbilanzdefizits im Mai sowie die monatliche Erholung der Produktion im verarbeitenden Gewerbe, Entwicklungen, die auf eine Beschleunigung der Wirtschaftstätigkeit hindeuten, von Investoren nicht berücksichtigt zu werden.

Die Richtung des GBP/USD ist unklar, aber es herrscht derzeit Gegenwind. Eine neue Runde der Gespräche mit der EU, die nächste Woche beginnt, könnte die Tendenz ändern. Dementsprechend würden wir erwarten, dass das Paar bis dahin unter dem 1,32-Bereich bleibt.



Themes Trading

Afrikanischer Konsument

Warum? Die besten Anlagechancen in Afrika bietet der zügig wachsende Konsumgütermarkt. Ideal aufgestellte Unternehmen finden auf den aufstrebenden afrikanischen Konsumgütermärkten ein riesiges noch nicht ausgeschöpftes Potenzial. Der Kontinent mit der rasant wachsenden Mittelschicht beherbergt 1,1 Milliarden Menschen. 2025 werden 20% der Weltbevölkerung in Afrika leben. Schranken wie politische Instabilität, unterschiedliche Konsumverhalten und mangelnde Infrastruktur haben das Wachstum der Unternehmen in der Konsumgüterindustrie bislang behindert. Da die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter jährlich um 2,7% zunimmt (das schnellste Wachstum in der ganzen Welt), dürften zwei Drittel der prognostizierten 303 Millionen afrikanischen Haushalte den Schätzungen zufolge verfügbares Einkommen besitzen. Mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 6% werden Unternehmen in Afrika eine massive Explosion ihres Kundenstamms verzeichnen. Zudem sind die afrikanischen Konsumenten jung und versuchen, ihre Lebensführung mit neuen Produkten zu verbessern. Die Nachfrage nach Lebensmitteln und Getränken wird den Konsum auf ähnliche Weise ankurbeln wie wir es in Brasilien, Russland, Indien oder China beobachten konnten.

Was? Dieses Thema konzentriert sich auf die gesamtafrikanische Nachfrage nach Lebensmitteln und Getränken. Wir haben Unternehmen im Visier, die sich auf die am schnellsten wachsenden Siedlungsgebiete und das steigende Pro-Kopf-Einkommen konzentrieren.

Erkenntnisse: Trotz der schwierigen Herausforderungen waren erfindungsreiche Unternehmen in der Lage, in Afrika Erfolgsgeschichten zu schreiben. Die Nachfrage nach Basiskonsumgütern wächst mit der höchsten prognostizierten Wachstumsrate der gesamten Welt. Unternehmen, die ideal aufgestellt sind, um die Herausforderungen vor Ort zu meistern, können mit hervorragenden Chancen rechnen.

<https://www.swissquote.ch/url/investment-ideas/themes-trading>



DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten **verlässlich** sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, **verlässliche**, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen alleinig der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin **enthaltene Empfehlung** für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird alleinig zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob **explizit** oder **implizit**, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten, Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen alleinig Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung alleinig nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin **enthaltene Analyse** basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin **enthaltenen Informationen** zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.